
GEMEINDEBRIEF

EV.-LUTH. KIRCHENGEMEINDEN GEBHARDSHAGEN CALBECHT ENGERODE



Ausgabe Juni, Juli, August 2016



Liebe Leserin, lieber Leser!

Küsschen hier und Küsschen da – so begrüßen sich viele Menschen in Frankreich.

Verbundenheit. Freude. Fußball-Europameisterschaft! In den kommenden Wochen schauen wir wieder vermehrt in unser Nachbarland. Mit gemischten Gefühlen angesichts der Gewalt im letzten Jahr, die in Frankreich verübt wurde. Und hoffentlich aber vor

allem auch mit Bewunderung angesichts der „Leidenschaft im Bein“ der Fußballspieler. Klebebildchen werden gesammelt und getauscht. Stolz wird das Sammelheft gezeigt, das sich über die Wochen der Fußballmeisterschaft hindurch füllt.

Küsschen hier und Küsschen da – auch im Christentum haben Küsschen Tradition. Im orthodoxen

Christentum, das überwiegend im Osten Europas gelebt wird, stehen Küsschen hoch im Kurs: Wenn orthodoxe Christen eine Kirche betreten, dann zünden sie zuerst eine Kerze an. Dann bekreuzigen sie sich. Und dann gehen sie zu einer oder mehreren Ikonen, also zu Bildern, auf denen Heiligenfiguren abgebildet sind, und küssen sie. Das mag für uns auf den ersten Blick befremdlich sein. Wie kann man ein Bild küssen? Aber für orthodoxe Christen ist eine Ikone kein „Bild“: In einer Ikone ist auf geheimnisvolle Weise gegenwärtig, was darauf gemalt ist. Wenn ich eine Marien-Ikone küsse, dann küsse ich auf geheimnisvolle Weise Maria selbst. Viele Menschen haben ein Vorbild, einen Menschen, von dem sie gelernt haben, was im Leben wirklich wichtig ist und wie zu leben sich lohnt. Manche haben berühmte Vorbilder: Sänger, Schauspieler oder eben Fußballspieler; manche haben in ihrem persönlichen Lebensumfeld ein Vorbild entdeckt: die Großmutter, einen Nachbarn, jemanden aus längst vergange-

ner Zeit, den kaum jemand kennt. Stellen Sie sich vor, es gäbe einen Raum, in dem sie diesem Menschen gegenübertreten, ihm begegnen könnten. Würden Sie nicht auf ihn zugehen, ihn umarmen, Ihre Liebe und Ehrfurcht ausdrücken, und, wenn es denn erlaubt ist, ihn küssen?

Fußball, Küsse und Religion – in (fast) allen Kulturen sind sie zu finden. Ihren Sinn sehe ich vor allen Dingen darin, das Leben der Menschen schöner und intensiver zu machen. So wie es auch Ikonen, Vorbilder tun können, wenn sie wirklich gute Vorbilder sind und nicht solche, die uns überfordern und uns klein machen. Von daher wünsche ich Ihnen für den Fußballsommer, der von uns liegt: Halten Sie doch Ausschau nach guten Vorbildern und nach Menschen, die Ihnen gut tun – und denen Sie tatsächlich ein Küsschen hier und ein Küsschen da geben würden...

Viel Vergnügen dabei wünscht
Ihnen Ihre Pastorin
Anette Quedenfeld

Vivien Schmidt und Laura Krombholz im Hort.



Neues aus den Kindergärten

Konfirmandenpraktikum

In den Ferien haben drei Konfirmandinnen ihr Konfer-Praktikum im Kigaluga (Kindergarten und Hort) absolviert. Die Kinder hatten viel Spaß und Freude. Im Hort war das Projektthema: Weltraum, im Kindergarten/Marienkäfergruppe: Perlen des Glaubens. Laut Aussage der Konfirmandinnen, hatten diese auch Spaß und Freude an der Arbeit.

Petra Moews

Viktoria Rademacher
in der
Marienkäfergruppe.



Wenn MitarbeiterInnen eine REISE machen

Am 27. April 2016 fuhren die Mitarbeiterinnen vom Kigaluga zur Mitgliederversammlung vom VKM (Verband kirchlicher Mitarbeiter). 60jähriges Jubiläum wurde gefeiert. Dies nahmen wir zum Anlass unseren Träger um Dienstbefreiung zu bitten. Der Verband setzt sich für die Belange der MitarbeiterInnen ein. Wie Sie sicherlich schon mit-



bekommen haben, wird in evangelischen Kindertagesstätten nicht gestreikt, sondern wir haben den 3. Weg. Es wird versucht, sich bei unterschiedlichen Standpunkten zu einigen. Wenn nicht, dann geht es in die Schlichtung. Es war für alle MitarbeiterInnen sehr informativ. Tagesordnungspunkte waren: 60 Jahre VKM, Haushaltsplan Ansatz und Vollzug, Berichte aus der ADK, Wahlen, Protokollgenehmigung von 2015 usw.

Petra Moews

Religionspädagogische Langzeitfortbildung 2015/16

2015/16 habe ich an der Religionspädagogischen Langzeitfortbildung teilgenommen. Ab dem 24. Februar 2016 habe ich mit meinem Projekt „Passionszeit“ angefangen. In einer Kleingruppe von sechs Kindern habe ich mich jeden Mittwoch in unserem Bewegungsraum getroffen, dort haben wir verschiedene Angebote zu der Geschichte erarbeitet. Am 17. März 2016 war

Frau Kerstin Pustolemsek zu meinem Abschlussangebot in der Einrichtung. An diesem Tag haben wir einen Ostergarten gestaltet. Durch die Fortbildung konnte ich mich an vielen neuen Methoden ausprobieren, z. B. Bodenbilder legen, Sandbilder gestalten und noch vieles mehr. Ich freue mich nun darauf, mein neu erworbenes Wissen und neue Ideen zu verschiedenen Themen in der Einrichtung umzusetzen

Nicole Lübbecke





Aufruhr in „Karton-City“

Aufruhr in „Karton-City“ war das Thema der diesjährigen Pyjama-Party in der Kita „Am Festplatz“. Eine abwechslungsreiche Mitmachgeschichte rund um den Pappkarton begleitete uns durch den späten Nachmittag. Alles dort, oder fast alles, war aus Pappe, sogar der Fernseher. Dort konnte jedes Kind sein eigenes Programm machen. Ein Pappdrache sorgte für Unruhe in Karton-City und alle Bewohner mussten sich in Sicherheit bringen und flüchteten in ihre Papp-Häuser. Zum Glück konnten sich alle durch einen dunklen Tunnel, der aus der Stadt führte, retten. Nach einer ausgiebigen Stadtbesichtigung hatten alle einen Riesenhunger bekommen. Gestärkt wurde nun auf dem Marktplatz der höchste Karton-Turm der Welt gebaut.

Doch irgendwo in Karton-City sollte es auch noch einen Schatz geben. Mit Taschenlampen machten sich alle auf die Suche. Wie alles in Karton-City bestand auch er aus Pappe (Esspapier). Zum Ende fuhren alle im Karton-Taxi nach Hause.

Das Team vom Festplatz

Hallo liebe Leute!

Ich hatte dieses Jahr wieder die Ehre, die Kinderbibelwoche musikalisch zu begleiten.

Wie jedes Jahr war es eine Woche voller Spaß und Unterhaltung. Denn die Geschichte von Abraham, die ja dieses Jahr das Thema darstellte, ist ja auch sehr spannend! Wie Abraham und seine Frau Sara in ihrem hohen Alter noch auf ein von Gott versprochenes Kind hoffen! Aber dass „Abi“, wie seine Frau ihn nennt, dann in seiner Verzweiflung mit seiner Dienerin Hager einen Sohn zeugt, hat bei dem Publikum für großes Aufsehen gesorgt. Heutzutage ist es bei uns immerhin nicht üblich, mehrere Partner nebeneinander zu haben. Aber dann wird ihm ja doch noch ein Kind mit der eigenen Frau geschenkt, was große Erleichterung verspricht! Und schlussendlich: das große Finale. Abraham soll Gott seinen eigenen Sohn opfern. Den Kindern und Erwachsenen (und – um ehrlich zu sein – auch mir) ist ein Riesenstein vom Herzen gefallen, als sich auch

diese Situation zum Guten gewendet hat. Eine Geschichte, die die Kinder sichtlich beeindruckt hat! Neben dem gelungenen Schauspiel konnte ich die Gruppen bei ihren kreativen Arbeitsphasen beobachten, bei denen gebastelt, gebacken oder auch einfach nur geredet wurde. Die Ergebnisse waren immer sehr schön anzusehen! Alles in allem war es wieder eine tolle Woche und ich freue mich aufs nächste Jahr!

Tim Ayar





Liebe Leserin, lieber Leser, Sie erinnern sich an den September 2013 und die 777-Jahr-Feier in Engerode. Zu diesem Jubiläum sollte auch eine Publikation über Engerode erscheinen. Das ist nicht vergessen worden, ließ sich aber vor allem aus zeitlichen Gründen damals nicht verwirklichen, aber jetzt zum 780jährigen Jubiläum.

Es wird ein Buch werden über den Ort und die Menschen, über deren Geschichte und Gegenwart und über die Bedeutung der Kirche und des kirchlichen Lebens für den Ort. „Mitten im Dorf steht sie schon seit mehr als 770 Jahren“, hat Horst Plümer, Ortsheimatpfleger und Mitglied des Kirchenvorstandes über die Kirche geschrieben. „Ihr Name lautet Sankt Marien. Sie überragt die Gebäude des Ortes nur ein wenig, und doch habe ich vor ihr stehend das Gefühl: Hier bist du sicher und geschützt. Gewiss wird sie in früheren Jahrhunderten den Einwohnern des Dorfes in unruhigen Zeiten als Zuflucht gedient haben. Zumindest spricht der wuchtige Turm mit seinen dicken Mauern dafür. Angreifern

wird er erheblichen Widerstand geboten haben. In seinem Inneren konnten sich die Engeröder sicher aufgehoben und geborgen fühlen.“ Kirchenführerin Anne-Rose Kothe wird in ihrem Beitrag ausführlich auf die Baugeschichte der Kirche eingehen. Den Ortsheimatpfleger beschäftigt schon lange die Gründungsgeschichte Engerodes, und so hat er einen ausführlichen Bericht darüber geschrieben, wie es damals hätte gewesen sein können. Und auch in anderen Berichten erinnert er vor allem an die Zeit, als Engerode noch eine selbständige Gemeinde war, unter anderem hat er dazu in den Gemeinderatsprotokollen der Jahre 1880 bis 1933 geblättert. Auch werden Berichte über Engerode aus den Akten des Amtes Gebhardshagen und des Kreises Wolfenbüttel – beides waren nacheinander die für Engerode zuständigen Verwaltungen – ebenso nachzulesen sein wie ein aus dem Jahre 1853 überliefertes Hochzeitsgedicht. Mit dem Beginn des Bergbaus und der damit verbundenen Industrialisierung des Salzgittergebietes verän-

derte sich auch das Leben in Engerode und Umgebung. Im September 1938 wurde mit den Abteufarbeiten der Schachtes Hannoverische Treue Nord begonnen und bereits drei Monate zuvor hatte der Reichsarbeitsdienst ein Wohnlager bei Engerode, das Lager 3, errichtet. Auch hiervon wird zu lesen sein und vom Ende des Zweiten Weltkrieges. Anekdoten und kleine Geschichten, die mündlich überliefert wurden, erzählen vom alltäglichen und besonderen Geschehen in Engerode, das mündlich überliefert wurde. Und seit circa 80 Jahren berichteten auch die örtlichen Zeitungen über Engerode, seit 1942 Teil der neuen Stadt Watenstedt-Salzgitter und seit 1951 Teil Salzgitters. Einige haben über ihr Leben in Engerode geschrieben oder erzählt und damit interessante Beiträge für das Buch geliefert. Und auch Vorstellungen vom Leben in Engerode im Jahre 2050



werden nicht fehlen. Ergänzt wird der Textteil durch Fotos aus der Geschichte und der Gegenwart. So ist ein Ziel, alle Engeröder im Bild zu veröffentlichen. Die Herausgeber möchten keine ausführliche Ortsgeschichte vorlegen, sondern ein Lesebuch mit Berichten und Geschichten von der Entwicklung des Ortes und vom Leben der Menschen hier. Es wird in circa sechs Monaten zu kaufen sein.

Reinhard Försterling

Ein Interview mit Ralf Ditter

Im Juni 2016 beginnt Ralf Ditter sein fünftes Jahr als Lektor; Grund für ein Gespräch mit ihm.

Reinhard Försterling: Ralf, wieviel Gottesdienste hast du in dieser Zeit gehalten.

Ralf Ditter: Ca. 200.

R. F.: Bei dieser Zahl kann man annehmen, dass der Gottesdienst schon zur Routine geworden ist.

R. D.: Nein, das kann ich nicht sagen; jede Gottesdienstvorbereitung ist für mich eine neue Herausforderung; und das ist dann keine Sache von wenigen Stunden. Hinzu kommt, dass ich durch meine Berufstätigkeit als Busfahrer kaum die Möglichkeit finde, eine zeitlich zusammenhängende Vorbereitung zu machen, des Öfteren herausgerissen werde und nach einiger Zeit mich wieder neu hineinfinden muss.

R. F.: Das ist ja dann mit sehr viel Stress verbunden.

R. D.: Das schon, aber die Gottesdienstvorbereitungen und das Gottesdiensthalten machen mir sehr



viel Freude und diese Freude, die ich auch durch Gottes Wort erhalte, möchte ich weitergeben und sehr gut wäre es, wenn es mir gelingen würde, Denkanstöße zu geben.

R. F.: Du bist ja auf deine Lektoren-tätigkeit vorbereitet worden, hilfst dir das noch heute?

R. D.: Ja, wie ich mir zum Beispiel ein Gerüst für einen Predigttext aufbaue, habe ich gelernt, oder wie ich die Lieder, die zu den Texten des Gottesdienstes passen sollen, finde.

R. F.: Wie wichtig ist der Predigtteil für dich?

R. D.: Das ist schon der Kern des Gottesdienstes für mich, und ich bemühe mich um Verständlichmachung des Gesagten, indem ich versuche, durch das Einnehmen bestimmter Rollen von im Predigttext Handelnden (Zöllner, Pharisäer, Jünger) Bibelstellen erlebbar werden zu lassen. Für mich ist daher eine bildhafte Sprache wichtig.

R. F.: Du hältst aber nicht nur in unserem Pfarrverband Gottesdienste?

R. D.: Nein, ich bin in der ganzen Propstei Salzgitter(-Bad) unterwegs, am liebsten halte ich aber Gottesdienste in unseren vier Kirchen.

Reinhard Försteling

MONATSSPRUCH
JUNI 2016

Meine **Stärke** und mein **Lied**
Retter ist der Herr, er ist für mich
zum **Retter** geworden.

EXODUS 15,2



Kinder im Cafe-Grenzenlos

Im Juli 2015 wurde das erste Cafe-Grenzenlos-Treffen in Heilig Kreuz angeboten. Seitdem treffen sich jeden Monat Flüchtlinge und Interessierte aus Gebhardshagen in den Räumen von Heilig Kreuz und seit ein paar Monaten auch in St. Gabriel. Während dieser Zeit kümmern sich Jugendliche und Erwachsene um die Kinder, die mit ihren Eltern mitgekommen sind. Hier basteln wir, spielen, essen und lernen uns näher kennen. Nach anfänglicher Zurückhaltung und Schüchternheit ist diese Gruppe schon richtig zusammen gewachsen. Wir können uns mittlerweile schon recht gut verständigen und gemeinsam lachen. Auch als Konfipraktikumsprojekt war die Betreuung dieser Gruppe sehr begehrt und die Konfis haben einen ersten Eindruck davon gewonnen, wie Menschen aus unterschiedlichen Ländern mit unterschiedlichen Sprachen gemeinsam etwas machen und viel Spaß zusammen haben können. Wer als Kind an dieser Gruppe teilnehmen



möchte, ist herzlich willkommen. Die Termine zu unseren Treffen stehen hier im Gemeindebrief. Wer als Jugendlicher oder Erwachsener Interesse an diesen Treffen hat, oder die Kinder mit betreuen möchte, ist genau so herzlich willkommen!

Herzliche Grüße,
Christiane Busch,
Diakonin



Gebhardshagen Heilig-Kreuz-Kirche

Sonntag 05.06.	10.30 Uhr	Gottesdienst im Waldschwimmbad
Sonntag 12.06.	09.30 Uhr	Gottesdienst mit Kanzeltausch
Sonntag 19.06.	09.30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl
Sonntag 26.06.	11.30 Uhr	Gottesdienst auf dem Burghof
Sonntag 03.07.	09.30 Uhr	Gottesdienst
Sonntag 10.07.	10.30 Uhr	Gottesdienst in St. Nicolai
Sonntag 17.07.	09.30 Uhr	Abendmahls-Gottesdienst mit den KonfirmandInnen
Sonntag 24.07.	10.30 Uhr	Gottesdienst in St. Nicolai
Sonntag 31.07.	09.30 Uhr	Gottesdienst
Samstag 06.08.	09.30 Uhr	Schulanfänger-Gottesdienst in St. Gabriel
Sonntag 07.08.	09.30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl
Sonntag 14.08.	09.30 Uhr	Gottesdienst
Sonntag 21.08.	10.30 Uhr	Kästner im Pfarrgarten – ein Gottesdienst im Pfarrgarten, Pastorenberg 4
Sonntag 28.08.	09.30 Uhr	Gottesdienst mit Begrüßung der neuen KonfirmandInnen

Calbecht St. Petri-Kirche

Sonntag 12.06.	09.30 Uhr	Gottesdienst
Sonntag 26.06.	11.30 Uhr	Gottesdienst auf dem Burghof
Sonntag 10.07.	09.30 Uhr	Gottesdienst
Sonntag 24.07.	09.30 Uhr	Gottesdienst
Sonntag 07.08.	09.30 Uhr	Gottesdienst
Sonntag 21.08.	10.30 Uhr	Kästner im Pfarrgarten
Sonntag 28.08.	09.30 Uhr	Begrüßungsgottesdienst in Heilig Kreuz

Altenheim „Maria im Tann“: Gottesdienst mit Abendmahl, jeweils um 10.00 Uhr am 21.06. und 16.08.

Gebhardshagen St. Nicolai-Kirche

Sonntag 05.06.	10.30 Uhr	Gottesdienst im Waldschwimmbad
Sonntag 12.06.	10.30 Uhr	Gottesdienst mit Kanzeltausch
Sonntag 19.06.	10.30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl
Sonntag 26.06.	11.30 Uhr	Gottesdienst im Rahmen des Mittelalterspectaculums auf dem Burghof
Sonntag 03.07.	09.30 Uhr	Gottesdienst in Heilig Kreuz
Sonntag 10.07.	10.30 Uhr	Gottesdienst
Sonntag 17.07.	09.30 Uhr	Gottesdienst in Heilig Kreuz
Sonntag 24.07.	10.30 Uhr	Gottesdienst
Sonntag 31.07.	09.30 Uhr	Gottesdienst in Heilig Kreuz
Freitag 05.08.	18.30 Uhr	Gottesdienst zum Schützenfest
Sonntag 07.08.	10.30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl
Sonntag 14.08.	10.30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl
Sonntag 21.08.	10.30 Uhr	Kästner im Pfarrgarten – ein Gottesdienst im Pfarrgarten, Pastorenberg 4
Sonntag 28.08.	10.30 Uhr	Gottesdienst

Engerode St. Marien-Kirche

Sonntag 12.06.	10.30 Uhr	Gottesdienst
Sonntag 26.06.	11.30 Uhr	Gottesdienst auf dem Burghof
Sonntag 10.07.	10.30 Uhr	Gottesdienst
Sonntag 24.07.	10.30 Uhr	Gottesdienst
Sonntag 07.08.	10.30 Uhr	Gottesdienst
Sonntag 14.08.	10.30 Uhr	Zelt-Gottesdienst bei der FFW Engerode
Sonntag 21.08.	10.30 Uhr	Kästner im Pfarrgarten
Sonntag 28.08.	09.30 Uhr	Begrüßungsgottesdienst in Heilig Kreuz

Während der Sommerferien finden die Gottesdienste in Gebhardshagen alle zwei Wochen in Heilig-Kreuz und St. Nicolai statt.

Heilig-Kreuz (Am Festplatz 28)

Öffentliche Kirchen- vorstand-Sitzung	Mittwoch, 17.08.	19.30 Uhr
Besuchsdienstkreis	Mittwoch, 29.06, 31.08.	15.00 Uhr
Frauenhilfe	Mittwoch, 01.06., 03.08.	15.00 Uhr
Männerkreis	Montag, 27.06., 29.08.	20.00 Uhr
Mädchengruppe 10 – 13 J.	jeden Mittwoch	17–18.30Uhr
Jugendgruppe (ab 14 J.)	jeden Mittwoch	19.30 Uhr
Tanzkreis	jeden Donnerstag	10.00 Uhr
Freundeskreis	jeden Mittwoch Kontakt: 70810, 179163	19.30 Uhr

St. Nicolai (Gemeindehaus, Pastorenberg 6)

Öffentliche Kirchen- vorstand-Sitzung	Mittwoch, 15.06.	19.30 Uhr
Frauenhilfe	Montag, 06.06., 01.08.	15.00 Uhr
Bücherstube	jeden 2. und 4. Mittwoch im Monat	15 – 17 Uhr
Bastelkreis	jeden 2. und 4. Mittwoch im Monat	19.30 Uhr
Erzähl- und Lesecafé	jeden 2. Dienstag im Monat	15.30 Uhr
Spielenachmittag Senioren	jeden 2. Mittwoch im Monat	15.30 Uhr
AA-Gruppe	jeden Donnerstag	19.00 Uhr
Biblischer Hauskreis	1. und 3. Donnerstag im Monat bei Fam. Tammling, Tel.: 70502 An der Hackelnwiese 16	19.30 Uhr

Frauenhilfe Calbecht: 06.06., 18.00 Uhr Sommerfest

Sofern nicht anders vereinbart, finden in den Ferien keine Treffen statt.

MONATSSPRUCH
JULI 2016

Der Herr gab zur Antwort: Ich will meine ganze Schönheit
vor dir vorüberziehen lassen und den Namen des **Herrn**
vor dir ausrufen. Ich gewähre **Gnade**, wem ich will,
und ich schenke **Erbarmen**, wem ich will.

EXODUS 33,19

**Allen Geburtstagskindern
in unseren Gemeinden
herzliche Glückwünsche
und Gottes Segen**

Foto: Lehmann



Erich Kästner im Pfarrgarten - Ein Gottesdienst

Herzlich einladen möchten wir zu einem Sommergottesdienst im Gebhardshagener Pfarrgarten, Pastorenberg 4 - 6, am 21. August um 10.30 Uhr. Sommerzeit ist Urlaubszeit. Reisezeit. „Die Welt ist rund. Man geht auf Reisen...“ schrieb Erich Kästner im Jahr 1929, und mit diesem Autor wollen wir unterwegs sein – von hier nach dort. Erich Kästner fuhr leidenschaftlich gern Eisenbahn: „Man legt in der Stunde 60 Kilometer zurück, ohne nur einen Schritt zu gehen.“ Kein anderes Verkehrsmittel brachte die Reisenden in den Jahren zwischen den beiden Weltkriegen so zuverlässig, bequem und geruhsam von einem Ort zum anderen wie die Eisenbahn. Es war eine Art zu reisen, wie sie Kästners Naturell entsprach. Er konnte aus dem Fenster hinaus- und gleichzeitig sich selbst und anderen beim Unterwegssein zuschauen. Erich Kästner ist viel und gern gereist, vor allem in den 1920er Jahren, wo er, Jahrgang 1899, auch

noch ein Zwanziger war. Er konnte nicht stillsitzen zu Hause. „Man geht auf Reisen, / damit sich die Nervosität verliert.“ Und er war doch nie gern lange fort, immer sehnte er sich auch zurück: „Herrlich ist es, in die Welt zu fahren, / wenn nur nicht das Heimweh wäre!“ Und zu Hause blieb die Neugier, da beobachtete er, als ob er in der Fremde wäre und da reiste er in die Jahre der Kindheit und der Jugend. In den 1950er Jahren dann war Erich Kästner mehr in den Erinnerungen unterwegs, in diesem Haus mit den tausend Zimmern. Das Reisen war längst nicht mehr so beschaulich wie früher, und da ging ihm die Reiselust allmählich verloren. In seinen Texten nimmt uns Erich Kästner mit auf „seine“ Eisenbahn und auf einen Ausflug mit dem Automobil. Mit ihm sind wir in seiner Zeit unterwegs an der See, in den Bergen und auch in Berlin und in Paris. Und wir begleiten Erich Kästner auf seiner Reise in die Jahre der Kindheit und der Jugend. Sie sind dazu herzlich eingeladen.

Reinhard Försterling



Umgemeindung

Wir schwelgen in Erinnerungen: Gebhardshagen in den 60igern, 70igern,... Das Sofa, auf dem wir sitzen, stammt auch aus dieser Zeit und versprüht warme Wohlfühlatmosphäre: Bei Keksen und Tee sitzen wir

zusammen und erzählen von alten Zeiten in

der alten Heimat Gebhardshagen. Vergessen ist sie

nicht, auch wenn das Seniorenheim jetzt nicht mehr in Geb-

hardshagen, sondern einige Kilometer entfernt liegt. Zur Kirchengemeinde Gebhardshagen gehört die Dame aber noch immer. Die Verbindung nach Gebhardshagen und zur Kirchengemeinde dort sei ihr wichtig, erzählt sie. Und deshalb habe sie sich nach dem Umzug ins betreute Wohnen „umgemeinden“ lassen: Ihr Wohnort ist nun nicht mehr Gebhardshagen, aber zur Kirchengemeinde Gebhardshagen gehört sie nach wie vor.

Liebe LeserInnen,

wenn ein Umzug ins Seniorenheim ansteht, werden Sie ganz selbstverständlich bei der Stadt gemeldet. Und selbstverständlich werden Sie auch einer anderen Kirchengemeinde zugeordnet. Wenn Sie aber weiterhin zur Kirchengemeinde Gebhardshagen gehören möchten, melden Sie sich bitte bei uns im Gemeindebüro. Alles Weitere kann dann in die Wege geleitet

werden. Und wir Gebhardshagener Pastoren bleiben für Sie zuständig. Diese Entscheidung ist, ebenfalls selbstverständlich, Ihre ganz eigene Entscheidung. Aber auf diese Möglichkeit hinweisen möchte ich Sie mit diesen Zeilen.

Gern können Sie Pastor Hübner oder mich deswegen ansprechen.

Es grüßt Sie Ihre Pastorin
Anette Quedenfeld

Frauenhilfe

Diesmal hatten die Damen von St. Nicolai den jährlichen Ausflug bei der Gebhardshagener Frauenhilfen organisiert: seit Jahren eine Garantie für gutes Wetter. Und so erlebten über 40 Frauen – auch einige Männer durften mitfahren – Wernigerode bei schönstem Sonnenschein. Zunächst gab es eine kleine Stadtführung; anschließend ging es weiter zur „Baumkuchenmanufaktur“, wo man den Ausflüglern die Herstellung dieser Spezialität erläuterte. Natürlich durfte auch probiert werden. So klang dieser Nachmittag mit Kaffee und (Baum-) Kuchen aus.

HHH







Drei Tage Gospel in Braunschweig

Begeisterung, mitreißende Musik, lebendiger Glaube – wenn Braunschweig vom 9. bis 11. September zur deutschen Gospelhauptstadt wird, ist das nicht nur für 5000 singende Dauerteilnehmer ein echtes Erlebnis. An den Bühnen in der Innenstadt werden mehrere tausend Zuschauerinnen und Zuschauer erwartet. Als eines der größten Gospelfestivals bringt der Gospelkirchentag die besten Gospelchöre Deutschlands und Europas auf die Bühne. Ein Bildungsprogramm bie-

tet 50 Workshops rund um Stimme, Atmen und Groove. Außerdem gibt es mit dem Tagesticket für den 10. September ein Schnupperangebot für alle, die das Singen im „MassChoir“, dem Chor der 5000, ausprobieren wollen.

Die meisten Veranstaltungen des Gospelkirchentags sind kostenlos und frei zugänglich. Tagestickets für den Samstag und Eintrittskarten für das Galakonzert gibt es über die Webseite des Gospelkirchentages.

Freitag, 9. September:

17 Uhr Eröffnung auf dem Schlossplatz,
ab 20.30 Uhr Ökumenische Gospelnacht in 25 Kirchen und anderen Orten

Samstag, 10. September:

ab 11 Uhr Bühnenprogramm in der Innenstadt,
ab 20 Uhr Galakonzert mit dem Oslo Gospel Choir (dem erfolgreichsten Gospelchor Europas) und Grammy-Gewinner „Israel & New Breed“ (USA) in der Volkswagen Halle

Sonntag, 11. September:

10 Uhr Festivalgottesdienst auf dem Schlossplatz mit 5000 Teilnehmern und Landesbischof Dr. Christoph Meyns

Damit ein solches Fest für die Gäste gelingt, ist die Hilfe vieler Ehrenamtlicher nötig. Menschen, die sich mit ihrer Zeit und ihren Gaben einsetzen, tragen zum Gelingen des Gospelkirchentags in Braunschweig bei. Ein tolles Gemeinschaftserlebnis und eindruckliche musikalische Momente inklusive. Weitere Infos bei der Geschäftsstelle des Gospelkirchentags unter Telefon 02302-282225 oder unter www.gospelkirchentag.de/infos/helfer-gesucht. Ebenfalls gesucht werden Privatquartiere für die Sängerinnen und

Sänger aus ganz Deutschland. Wer Gastgeber sein möchte, kann sich auf www.gospelkirchentag.de/privatquartiere oder im Landeskirchenamt Wolfenbüttel, Referat 22, unter Telefon 05331-802161, E-Mail: ref22@lk-bs.de, anmelden und sein Zuhause für andere öffnen.

Weitere Informationen:
www.gospelkirchentag.de



8. INTERNATIONALER
**GOSPEL
KIRCHENTAG
BRAUNSCHWEIG**
09.–11.09.2016

Abendandachten in St. Petri

13. August, 18.00 Uhr
27. August, 18.00 Uhr

Monatsandachten in St. Nicolai

1. Juni, 18.00 Uhr
1. Juli, 18.00 Uhr
1. August, 18.00 Uhr

5. Juni, 10.30 Uhr, Schwimmbadgottesdienst in Gebhardshagen

12. Juni Kanzeltauschgottesdienste

Zu den gewohnten Gottesdienstzeiten in allen vier Kirchen des Pfarrverbandes. Lassen Sie sich überraschen, wer den Gottesdienst hält.

13. Juni, 16.00 bis 18.00 Uhr, Café Grenzenlos in Heilig Kreuz

Ein Treffen für Flüchtlinge und Gebhardshagener

26. Juni, 11.30 Uhr, Mittelaltergottesdienst auf dem Gelände der Wasserburg Gebhardshagen

Im Rahmen des Mittelalterspectaculum feiern wir am 26. Juni 2016 um 11.30 Uhr einen Gottesdienst auf dem Hof der Wasserburg Gebhardshagen. Hildegard von Bingen und gregorianische Musik werden uns bei dieser Reise ins Mittelalter begleiten...

Anette Quedenfeld

5. August, 18.30 Uhr, St. Nicolai

Gottesdienst zur Eröffnung des Schützen- und Volksfestes

**6. August, 9.30 Uhr,
St. Gabriel**

Ökumenischer Gottesdienst zum Schulanfang

**28. August, 9.30 Uhr,
Heilig Kreuz**

Begrüßung der neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden

**14. August, 10.30 Uhr,
Salzgitter-Engerode**

Gottesdienst im Festzelt, Schacht Hannoversche Treue II, anlässlich des Jubiläums der Freiwilligen Feuerwehr Engerode

**4. September, 14.00 Uhr,
St. Nicolai**

Gottesdienst zur Goldenen, Diamantenen und Eisernen Konfirmation

**21. August, 10.30 Uhr,
Pfarrgarten am Pastorenberg**

Erich Kästner im Pfarrgarten – Ein Gottesdienst

MONATSSPRUCH
AUGUST 2016

Habt **Salz** in euch und
haltet **Frieden** untereinander!

MARKUS 9,50

**Gemeindebüro (für Heilig-Kreuz,
St. Nicolai, St. Marien Engerode
und St. Petrus Calbecht)**

Pastorenberg 6
Tel.: 05341 70179
Fax: 05341 871131
ev.kirche-gebhardshagen@t-online.de

Bürozeiten:

Di., Do. 10.00 bis 12.00 Uhr

Mi. 16.00 bis 18.00 Uhr

Pfarramt

St. Nicolai und St. Petrus

Pfarrerin Anette Quedenfeld,
Tel.: 05341 4098950
anette-sandra.quedenfeld@lk-bs.de

Pfarramt

Heilig-Kreuz und St. Marien

Pfarrer Holger H. Hübner
Am Festplatz 32
Tel.: 05341 70913
huebnerholgerheiligkreuz@yahoo.de

Diakonin Christiane Busch

Wolfenbütteler Straße 18
31185 Söhlde
Tel.: 05129 7155 (privat)
schroeder-busch@web.de

Ev.- luth. Kindertagesstätten

Kiga „Am Festplatz“

Am Festplatz 34
Tel.: 05341 71066
Leitung: Anna Nowakowski
Ev.Kita-Festplatz@t-online.de

KIGALUGA

Lustgarten 25
Tel.: 05341 72920
Leitung: Petra Moews
kigaluga@t-online.de

Kiga „Vor der Burg“

Vor der Burg 4
Tel.: 05341 72841
Leitung: Elke Zingelmann-Heer
Kiga.vorderburg@t-online.de

Gemeindebrief-Redaktion

GemeindebriefGCE@web.de

Herausgegeben im Auftrag der Kirchengemeinden Gebhardshagen, Calbecht und Engerode v.i.S.d.P.: Ev.-luth. Kirchengemeinde – Redaktionsteam – Pastorenberg 6, 38229 Salzgitter. **Redaktion:** Bärbel Fechner, Reinhard Försterling, Holger H. Hübner, Brigitte Knebel, Anette Quedenfeld, Brigitte Zettl. **Layout:** Jolanta Ostaszewska (j.ostaszewska@web.de).

Die Redaktion behält sich vor, über Abdruck und Kürzung von Texten zu entscheiden. Die mit Namen der Verfasser gekennzeichneten Beiträge geben nicht in jeden Fall die Meinung der Redaktion wieder. Redaktionsschluss ist der 31. Juli 2016. Für diese Ausgabe möchten wir uns bei nicht zum Redaktionsteam Gehörenden für die Zurverfügungstellung von Fotos bedanken: beim Kindergarten „Kigaluga“ (S. 2, 3), beim Kindergarten „Am Festplatz“ (S. 4, 5), bei der Ev.-luth. Landeskirche in Braunschweig (S. 24, 25) und bei Foto Meyer aus Gebhardshagen (3. und 4. Umschlagseite).



Konfirmation 2016





Konfirmation 2016

